

SVP Fraktion

Interpellation

3160



Waidmanns- Unheil - dritter Streich: Gemeinderat verfährt sich im Jagd-Vergabeverfahren

Vor über drei Jahren im Januar 2016 hat der Gemeinderat (GR) die Jagdpacht an die Jagdgesellschaft Schauenburg (JG Schauenburg) erstmals vergeben. Damals wurde bereits eine Interpellation unter dem Titel „Waidmanns- Unheil: Vetterliwirtschaft im Gemeinderat? Verpachtung der Prattler Jagd geht an Gemeinderatsmitglied“ eingereicht. Was bisher geschah bzw. nachfolgend die Chronologie der Geschehnisse:

- 21.01.2016 1. Verfügung durch GR, Vergabe an JG Schauenburg
- Nach Beschwerde durch den Jagdverein Pratteln (JV Pratteln) beim Regierungsrat (RR) wurde die Verfügung aufgrund formeller Mängel widerrufen
- 28.09.2016 der GR verfügt erneut zugunsten der JG Schauenburg (2. Verfügung)
- JV Pratteln erhebt erneut Beschwerde beim RR
- 14.03.2017 der RR lehnt die Beschwerde ab; gegen den Entscheid erhob der JV Pratteln Beschwerde beim Kantonsgericht BL
- 13.12.2017 das Kantonsgericht heisst die Beschwerde des JV Pratteln gut. Der Entscheid des RR wurde aufgehoben (Kosten zulasten Gemeinde und Kanton)
- Das Verfahren wurde an die Gemeinde zur Neu beurteilung weitergeleitet.
- Anfangs 2018: Mediation durchgeführt (ohne Ergebnis)
- 28.06.2018: neues Vergabeverfahren; beide Vereine reichen ihre Bewerbung ein
- Bis Ende 2018: zweimalige Stellungnahmen der Vereine und Einholung von Referenzen
- 19.02.2019: 3. Verfügung durch GR, Vergabe erneut an JG Schauenburg
- JV Pratteln reicht erneut Beschwerde beim RR ein

Es fällt auf, dass der GR trotz den missglückten Verfügungen, die schon mehrmals aufgehoben bzw. ‚nachgebessert‘ werden mussten, immer wieder zugunsten der JG Schauenburg entschieden hat.

Mit dieser Interpellation soll primär die Reputation des JV Pratteln – der leider keine Lobby bis in höchste Gemeindegremien (GR und Verwaltung) genießt– wiederhergestellt und Gehör verschafft werden. Die letzten drei Jahre waren geprägt von einem undurchsichtigen, mangel- und zweifelhaften Verfahren rund um die Jagdvergabe.

Ich bitte den Gemeinderat die folgenden Fragen zu beantworten:

- Weshalb wurde durch den GR ein derart aufwändiges und kostspieliges Verfahren (Mediation, mehrere Stellungnahmen, etc.) durchgeführt, um schliesslich doch immer einseitig zugunsten der JG Schauenburg zu entscheiden - obwohl die Faktenlage und die Beurteilung alles andere als eindeutig war und keine Beanstandungen und Verfehlungen gegen den JV Pratteln vorlagen?
- Weshalb wurden die Ausführungen und Empfehlungen des Kantonsgerichts nicht umgesetzt?

- Weshalb hat der GR die schriftlichen Fragen des JV Pratteln nicht beantwortet und nicht das Gespräch mit allen gesucht, obwohl dies mehrmals vom JV Pratteln ausdrücklich gewünscht wurde? Weshalb hat er sich nicht wirklich für eine einvernehmliche und gute Lösung für alle eingesetzt? Weshalb wurden die schriftlichen Fragen nicht beantwortet und ist der GR nicht auf die angebotene Lösungsbereitschaft des JV Pratteln eingegangen?
- Ist der GR der Meinung, er hätte das Verfahren ordnungsgemäss, adäquat und fair durchgeführt? Liegt es nicht nahe, das aufwändige Verfahren von Anfang an als einseitig, tendenziös und parteiisch zu bezeichnen? Anders formuliert: Hatte der JV Pratteln bisher überhaupt je eine reale Chance die Pacht noch zu erhalten?
- Ist sich der GR bewusst, dass drei Mitglieder der JG Schauenburg früher im JV Pratteln waren und dass Mitglieder des JV Pratteln durch die JG Schauenburg bedrängt (was zu Austritten aus dem JV Pratteln geführt hat) sowie der JV Pratteln böswillig schlecht geredet wurde (was schriftlich belegt ist)? Ist sich der GR bewusst, dass er das teilweise intrigante Spiel der JG Schauenburg so mitträgt?
- Weshalb wurden Referenzen eingeholt, die schliesslich dann doch nicht relevant für die Beurteilung waren?
- Mussten externe Juristen beigezogen werden? Weshalb?
- Ist sich der GR sich bewusst, dass die jahrzehntelange gute Jagdarbeit des JV Pratteln mit diesem Verfahren abgewertet wurde und der Ruf eines alten Prattler Vereins nachhaltig in der Gemeinde und in Jagdkreisen beschädigt wurde?
- Ist der GR bereit, die Verantwortung für dieses zweifelhafte Verfahren sowie für die daraus entstandenen Verzögerungen und Kosten zu übernehmen?
- Ist der GR bereit, die letzte Verfügung zurückzunehmen und noch einmal das gemeinsame Gespräch mit allen Beteiligten zu führen um eine faire Lösung zu finden?

Pratteln, 25.03.2019



Christian Schäublin

Mitunterzeichner:


